

EISERNE

ZEILEN

Gedichte

und

Aphorismen

von

Hermann Rottensteiner

BAND 79

140 Seiten

140 Hermann
Rottensteiner

Köln, den 25. August.

Bis zum heutigen
Datum

F. 800.- Seiten.

Ob Meinung
oder Werk.

Was sich festigt,
ist einmal gut.

Und was sich im
Sinne gütigen
Übereinkommens

begründet,
ist vieler Wünsche
der höchste.

139 Hermann
Rottensteiner
Köln, August 2023

Der Tag wird
kommen,
an dem Jesus
am Kreuzestod
vorbei,
die Welt noch einmal
retten wird.
Und die Menschheit
wird ihrer Verbrechen
bewußt,
in Scham versinken.
Das wird, das wird
ein glücklicher Tag.
Oh, das ist die
Erlösung.

138 Hermann
Rottensteiner
Köln, August 2023

So ein Mist!

Es ist so
wie es ist
sagte,
der Mist,
und begann zu
stinken.

Bei allem was
Zählt.
Der Mist stelle sich
stets vor die
Verzweiflung,
und nehme einen ersten
Platz ein.

137 Hermann
Rottensteiner
Köln, August 2023

Würste.

Was hineingewurstet,
kommt heraus.

Nimm das Beste

sagte
der Fleischermeister
zum Gesellen.

Und meinte die
Reste.

Es ist
das Schöne
an gutem,
daß besseres
erblühen darf.

136 Hermann
Rottensteiner
Köln, August 2023

ER:

Willst du Erde
sein
oder Mond.

Warum soll ich
Erde

oder Mond sein?

Ich bin das, was
ich bin.

An mir wird die Welt
nicht erzittern.

Mein Abschied ein
leiser sein.

Nur ein Schatten.

So, wie meine Gegenwart
ziemlich unauffällig
war.

135 Hermann
Rottensteiner
Köln, im August 2023

Was Freude ersprießen
läßt
liegt im Herzen.
Man lacht aus dem
Herzen,
und manchmal weint
man herzzerreißend.
Freude haben, empfinden
ist kein Dauerzustand.
Geht irgendwie unter
im Tümpel der Ereignisse.
Schau es dir an,
schau darüber hinweg,
und bleib munter.

134 Hermann
Rottensteiner
Köln, August 2023

Nicht aus der
Hand.

Gib den Schlüssel
nie weg,
der dir das Tor
zum Leben
offenhält.

Wir essen
und vergessen,
daß wir durchraufen
und sind.

133 Hermann
Rottensteiner
Köln, August 2023

Nicht von jedem
Blickwinkel

aus,
aber von einem anderen.

Wirst du Gott sehen,
mit den Augen nicht.

Geologisch mit der Seele

aufschauen,
und im Geiste erfahren.

Es hilft nicht
anhaltend in Starre
niedergeworfen zu
sein.

Man muß sich immer
wieder erheben.

132 Hermann
Rottensteiner

Köln, August 2023

Der Hauch meines Lebens,
lust Gedanken
einzufangen und in Form
zu setzen.

Wie es Dachdecker mit
Ziegeln machen.

Wehte er einmal an mir
vorbei. Ich würde nach
ihm schnappen. Ihn rufen!

In diesen Höhen oder
Gedankenwelt, zugleich
aber auch in der Verdrossenheit
mancher Geschehnisse.

Sind Zeit und Raum
dienlichst untergebracht.

131 Hermann
Rottensteiner
Köln, August 2023

Gut?

Schön und gut,
ist oberflächlich
dahingesa^gt.
Und nicht so gut!

Gut besteht, aus
sehr gut
oder bestens.

Nicht!

Nicht soll dir
gestattet sein,
was anderen unnütz^{ig}
Mühsal auferlegt.

130 Hermann
Rottensteiner
Köln, August 2023

Dem großen Geist!
Gott ist die Liebe.
Die Zärtlichkeit
und die Seele.
Die Seele von allem,
was im Menschen ist:

Jesus:
Kranke kamen zu
dir,
und du hast sie geheilt
Du liebst die Kinder
zu dir kommen.
Denn ihnen ist das
Himmelreich.

Deine Worte!
Jesus, wir rufen dich.
Bleibe in unseren Herzen.

129 Hermann
Rottensteiner
Köln, August 2023

Es ist so!

Der Mensch muß auf
seine Pflichten

schauen.

Will er Mensch bleiben!

Wenn!

Wenn aus einem
Gefühl,
ein Sturm
erbraust.

Man lieber allein
zu Hause haust.

128 Hermann
Rottensteiner
Köln, August 2023

ER:

Er pflegte zu sagen:

Ja, er komme.

Freilich nur, wenn er
frei sei, zu kommen.

Ein liebevolles Herz, so
fuhr er fort, müsse
warten können.

Und er kam, und ging,
und nach Zeit kam
er wieder.

Sein ganzes Leben war
eine Wiederkehr.

127 Hermann
Rottensteiner
Köln, August 2023

Kann man so sagen!

Daß einer den
Anderen liebt,
geht nicht immer.

Daß einer auf den
Anderen seinen Zorn
entläßt,
aber schon.

Diesen Ton nenne man,
das Grollen der Welt!

Was meinst du?

Richtig!

Kann man so sagen!

426 Hermann
Rottensteiner
Köln, August 2023

Wahrnehmung -
Krankenhaus -
Aufenthalt.

Gott hat es gerichtet,
ich werde den Fluß
anhaltenden Übels überwinden,
Ansporn gewinnen das
bessere Ufer zu betreten.
Wie oft betreten?
Solange wie sich ein
neuer Tag zeigt.

Zufrieden?

Ich stehe im Ungewissen.
Bestand oder Abrutsch.
Aber, ich bin zufrieden.

125 Hermann
Rottensteiner
Köln, August 2023

Erkennst du ihn?

Wen meinst du?

Den sinnlichen Menschen,
den empfindsamen.

Der mit dem Bogen einer
Liebe,

klare Schriftzüge schob.

Erkennst du ihn?

Er ist in dir.

In deinem Gemüt, in deinem
Herzen, und durchwandert
in langen Zügen das
Gewölbe deiner Seele

Freue dich,
und bleibe offen,
für dieses Geschenk.

124 Hermann
Rottensteiner
Köln, August 2023

Überall, wo Wille
ist,
geht ein Werolen
einher.

Ist in dir,
in deinem Tun,
und Erwachen.
In deiner Lebendigkeit
und spielt ins Leben.
Ja, geht zu Werk!
Ruhe nie, oder sanft!

123 Hermann
Rottensteiner
Köln, August 2023

Wer über den
Wurzelstock eigenen
Denken fällt.
Der fällt tief.
In ein eisernes Schweigen.
Ist einsam!
Man kann ihn nicht
beneiden.

Sei!
Sei in einemfort
so,
daß du auch noch
anderen etwas
bist.

122 Hermann
Rottensteiner
Köln, August 2023

Es ist das Gesetz
der Natur,
aus jedem Samenkorn,
oder gleichen Würfelchen
Leben hervorzubringen.

Gediehen ist
installiert.

Die Natur will
es so!

Jedes Übel
aber auch jede
Gutheit stößt an
ihre Grenzen.
Menschliches Empfinden
will nicht alles hinnehmen.

121 Hermann
Rottensteiner

Köln, August 2023

Krankheits-Zustand.

Nicht mehr viel liegt
in meiner Kraft.

Über nichts beugt sich
meine Gewalt.

Aber ich wünsche mir,
daß noch Tage hin,
die Morgensonne zart,
und der Hauch einer

Lust
meine Brust streift.

Worte, wie es wird
schon wieder.

Klingen leer und hohl!
Sind kein Trost.

120 Hermann
Rottensteiner
Köln, August 2023

Schlecht geredet!

Es wird leider
mehr schlecht geredet.
Über das zu ermessende
hinaus!

Darum, nur deshalb
haben wir so viele
Konflikte in der Welt.

Gibt, oder gäbe es
Abhilfe?

Ja, natürlich!

Gut machen, und
darüber reden.

Im Grunde sind alle
Probleme einpendelbar.
Es liegt am Willen!

119 Hermann
Rottensteiner
Köln, August 2023

Wahrheiten.

Man geht Erzählungen
nach. Das, was die Leute
sagen!

Deshalb gibt es nur
wenige Wahrheiten.

Wahrheiten sollen geschnitten
scharf!

und noch einmal im
Spiegelbild sich darstellen
lassen.

Und keinem anderen
Verlauf nehmen.

Rinnsal zum Herren
sein!

und aus selbigem geschöpft.

118 Hermann
Rottensteiner
Köln, August 2023

Eigentlich!

Was heißt eigentlich?

Eigentlich bin ich,
oder eigentlich müßte
ich da sein.

Aber es gibt Tage,
da ist man nicht
ganz da!

Anwesend, genügt
nicht immer.

117 Hermann
Rottensteiner
Köln, August 2023

Früh dran?
Dein Früh ist
morgen zu spät.
Du mußt an heute
denken.

Krank!
Nichts ist einfach.
Du liegst darnieder,
und starrst auf die
Decke,
und fühlst dich schon
halb im Jenseits.
Jenseits von allem was
bisher war.

In Schmerzen gewunden
und reduziert. Nicht mehr zu können!

116 Hermann
Rottensteiner
Köln, im August 2023

Freiheit.

Freiheit ist, das kann
nicht oft genug betont
werden,

das Maß aller Dinge.

Dennoch völlig frei
tun und lassen.

Das geht dennoch nicht!

Die Dinge so wie sie
sind,

und zu erledigen wären,
brauchen Lenkung.

Da steht man in der
Pflicht.

115 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 9. August 2023

Tue gutes!
Überall, wo gutes
geschieht.

In der Tat, dieses Werk
ist von Gott
behaucht.

Und Engel strömen
vom Himmel herab,
und winken dir zu.
In unendlich größer
Freude.

Von diesem Zauber
darfst du umfassen
sein.

Tue gutes
und genieße es!

114 Hermann
Rottensteiner
Köln, im August 2023

Belangloses.

Belangloser schläft
auf einem Bein ein.

Wichtiges führt
ein Stück weiter.

Hören - Sehen.

Hören ist dreimal
weniger,

als einmal sehen.

Denn Gesagtes
ist ungesehen.

Nur schwer zu
verstehen.

113 Hermann
Rottensteiner
Köln, im August 2023

Liebe!
Liebe ist nicht nur das
Bindeglied zwischen
den Menschen.
Sondern auch Himmel
und Erde sind in eine
Liebe gefaßt.
Es gibt genug Worte dafür.
In der Bibel niedergeschrieben,
bereut und gesprochen.
Was wäre der Mensch ohne
Liebe?

Erstarrt in Teile, ein Klumpen
Eis und sonst nichts.
Erzähle mir nichts von
besser werden.
Wir sind gerade so gut,
daß das Feuer der Welt
darüberfährt. So oft, wie
Kriege in der Welt, dies bescheinigen.

112 Hermann
Rottensteiner

Wenn!

Wenn das Gewissen
ruft,
dann muß man nicht
laufen.

Aber kommen!

Zu sich selbst
kommen.

Eine Zeitlang in sich
versinken,
und im Erkenntnis dessen,
den Punkt ansteuern, der
Scheideweg sein kann.

Nicht leicht, nicht leicht!

111 Hermann
Rottensteiner

Köln, den 8. August 2023

Auf gutem Weg.

Auf gutem Weg
sein,
bedeutet auch
immer.

Mit dem Herzen
dabei.

Werbung.

Wer alle Glocken
läuten läßt,
tut es nicht immer,
mit dem Segen der
Kirche.

110 Hermann
Rottensteiner
Köln, im August 2023

Das gute Wort.

Das gute Wort,
ist das wichtige
Wort.

Und das wichtige
Wort,
ist sparsam im
Gebrauch.

Verbraucht sich nicht!

Nimmt sich nur eine
Lippe breit,

von dem, was sonst
noch zu sagen wäre.

109 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 7. August 2023

Danke Gott,
daß er dich so
nahm.

Von den Wurzeln
deines Seins,
ins reine geführt.

So, nahm dich
Gott!

Wann bist du
aufgehoben,
im Reich lauter
geborgener.

Die Sonne der Himmels.
Du strahlst in ihr.
Im ewigen Glanz.

108 Hermann
Rottensteiner
Köln, im August 2023

Höflich.

Höflich ist ein Wort,
und hat mit Hof
und Landwirtschaft
so viel zu tun,
wie Madam so und so,
mit der Mistgabel.

Umgang.

Eingeschnappte
sollten sich
ausschnappen.

Bevor man sich ihrer
Abstand nimmt.

407 Hermann
Rottensteiner

Köln, Sonntag, den 6. August²⁰²³

Fest im Glauben.

Fest im Glauben,
und in der Hoffnung
nicht klein.

Guter Gott,
lasse uns in diesem
Verband
geborgen sein.

106 Hermann
Rottensteiner
Köln, im August 2023

Im Hause Gottes
deine Freude
und preise den
Herrn,
denn Herz und
Seele,
sind vieler Quellen,
die eine.
Die eine Quelle um
die es geht.
Die Quelle göttlicher
Kraft, aus der wir schöpfen.
Und darin unser
Erschauen!

105 Hermann
Rottensteiner

Köln, den 5. August 2023

Sich selbsterkennen
schonungslos, und
in ganzer Tiefe.

Das ist mehr, als
manch ein Mensch
aushält.

Wenngleich auferlegt!
Das ist wie Abgeltung
einer Schuld.

Buße!

Man geht in sich
hinein,
und kommt anders
heraus.

104 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 4. August 2023

Bitte anstellen!

Schlange vor dem
Schalter.

Frage:
Eine Würgeschlange?

Vielleicht!

Wir wissen es nicht
so genau.

Aha!

Aber eines gilt!

Aus Anstand,

Abstand halten.

So wird niemandem auf die
Füße getreten.

103 Hermann
Rottensteiner
Köln den 3. August 2023

Dein Wort!
Hüte dein freies
Wort.

Es muß nicht beleidigen,
und soll nicht darauf
angelegt sein, andere
zu belehren.

Halte es im Takt
des Herzens.

Frei, heißt nicht, sich
die Freiheit zu nehmen
anderen den Bart
zu kürzen.

oder dem Gockel über
den Kamm zu fahren.

Frei heißt, der Guten
nicht zu viel.

Spielräume weitläufig
ausbauen.

Strenge im Werk!

102 Hermann
Rottensteiner
Köln, im August 2023

Milke!

Was des Aufregens
zuviel war.

Regnet nun ab!

Worte der Milke
finden Gehör.

Nach einer Zeit
froster Starre.

Ein Wunder?

Nein, Bild zufließender
Herzenswärme.

101 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 2. August 2023

Man kann
nicht,
den Boden einer
Liebe,
aus dem Wasser
pflücken.

Da braucht es

Schon mehr.

Vielleicht genügt ein
Hauch zeitweiligen
Selbstvergessens,

ein Farbtupfer
beginnender Morgenröte.

Er ist jedesmal anders.
Und immer ein Wunder!

100 Hermann
Rottensteiner
Köln, im August 2023

Lauf der Dinge.

In Deine, meine,
unsere Zeit gesprochen.

Die Dinge geschehen,
so wie sie sind.

Schön, häßlich, wild,
schrecklich, begreifbar
und unbegreiflich.

Da hilft nichts!
Man muß aushalten
können,
was man nicht
aufhalten kann.

gg Hermann
Rottensteiner
Köln, im August 2023

Weil es so ist!

Es wird rasch,
zu rasch,
das Schlechte
geglaubt,
und das Gute
nicht gesehen.

Was muß geschehen,
daß man mit
Menschen anders
umgeht?

98 Hermann
Rottensteiner
Köln, im August 2023

Ich träume wohl!

Die Wirklichkeit
schaltet sich ein, ordnet an.

Es ist dir nicht

gestattet
linksläufig Kopfstände
zu vollziehen.

Ich träume wohl!

Was ist, wenn ich
nicht darauf
höre.

Wo bitte, wo ist der
Schlagbaum,
der meinen Weg
eingrenzt.

97 Hermann
Rottensteiner

Köln, im August 2023

Wer bist du?

Lüfte den Schleier, und
lasse neue Erkenntnisse zu.
Doch verachte nicht die
alterprobten, die dir bisher
dienlich waren.

Mische diese hinein, zu
einem Trunk geistiger Fülle.
Gieße dies in Worten aus,
fülle Glas und Becher.
Und lasse es dabei!
Man wird sich deiner wundern.

Wer bist du, daß du so
wach im Geist daherkamst,
und einen besonderen Platz
einnahmst.

Wer bist du?

96 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 1. August 2023

Wie ihr denkt!

Wenn ihr
denkt,
es sei gut
wie ihr denkt.

So denkt doch
weiter,
wie ihr denkt.

95 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Schweizer Käse.

Er ist eßbar
und durchschaulich.
Aber der Preis ist
schwer verdaulich.

Ach, man redet
nicht gerne
darüber.
Doch es ist so!
Man stirbt nur
einmal
allerdings gründlich!

92-94. Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Debüt.

Er gab ein Klavierkonzert
vor großem Publikum.

Liv und pur!
Lampenfieber war auch
dabei,

aber nicht nur das.

Er ging deswegen nicht
unter.

C Dur zu Best,
gab ihm den Rest.

Katharina sang
Schubert.

Hubert schwang den
Taktstock,
und alle Sitzplätze
waren ausgebucht.

(21) 93 Hermann
Rottensteiner

Doch schon nach dem
fünften Takt,
hat viele das Grausen
gepackt.

Und als zu Ende war
der erste Satz,
hielten sich nur noch
wenige, ruhig auf
dem Platz.

Aufhören, aufhören,
brüllten die verärgerten
Musikfreunde,
pfeifen und schimpften laut.
Als endlich die letzte
Note ausgespielt,
verklungen war und der Meister
den Taktstock weggelegt,
war der Saal leergefegt.

(3) 92 Hermann
Rottensteiner

Und was am nächsten
Morgen in der Zeitung,
was man auf der ersten
Seite fand.

Skandal, Skandal!

Meisterdirigent
Hubert L. verhumste
List und Schubert.

Er hätte den Taktstock
früher weglegen müssen.

So, wie das Publikum
es gefordert hatte.
Und wenn?

Die Aufregung wäre
doch noch viel größer
gewesen.

Man kann es halt nicht
allen recht machen!

91 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Brauchen wir?

Was wir brauchen
ist meistens weniger,
als das, was wir haben.

Aber brauchen wir
so viel?

Eine ehrliche Antwort
darauf,
könnte entspannen.

Ein Dichter,
der nicht von Liebe
spricht,
hat den Schmerz
der Welt
ins Herz geschlossen.

91 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 31. Juli 2023

ER:

Er meinte, wäre er einmal
das Fenster zur Welt.
Er würde es nie verdunkeln
wollen.

Fenster zur Welt?
Wie kommt er darauf?
Was müßte sein, daß sich
solches vollzieht?
Was ist ER, daß man dies
in Erwägung ziehen könnte?

Überheblich?
Dieser Mensch, einfach
überheblich?

Nein, verrückt!

Wur verrückt!

Man mag ihm dies nicht
heiden.

Go Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

So sieht es aus!

Es ist nie genug
Zeit

um an allen
Wegkreuzungen
einen Stempel eigener
Niedlichkeit zu
hinterlassen.

Ein paar Worte
borstentragender
ungeschliffenheit
bleiben immer zurück.

89 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Ruhmesglanz ist
wie Fieber.

Entweder es endet,
oder man verglüht,
erlischt daran.

Zu guter Letzt.

Zu guter Letzt,
wird ein jeder
sehen,
was zallererst keiner
wußte.

88 Hermann
Rottensteiner

Köln, Sonntag, den 30. Juli 2023

Atem.

Atem ist, was der
Himmel uns gab.

Und weiter!

Atem bedeutet
Fortbestand.

Kein Atem, kein Leben!

Jeden Tag, und zu
jeder Stunde.

Dein Schnauf,
dein Lauf.

Unsere Hoffnung,
unser Erklimmen.

Zug um Zug im Odem
des Lebens.

87 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Gesichtspunkte.

Gesichtspunkte können
schön,
oder häßlich sein.

Etwas dunkler in
heller Nacht,
ist leicht zu sehen.

Ebenso etwas helles
in dunkler Nacht.

Schön und gut, aber
oberflächlich.

Ernsthaft, den Dingen
auf der Spur, verlangt
eine andere
Herangehensweise.

86 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Wur wer dir.

Wur wer dir,
mit ganzem Herzen,
Herz ist,
sei dir rein,
Ausblick deiner
Liebe zu sein.

Gastrecht-
Unterbringung.

Ein unbequemer
Gast,
ist rascher Last,
als er Freude bringen kann.

85 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Ruhe.

Ruhe geht in einen
guten Tag.

Ein guter Tag
hat viel Ruhe.

Und eine gute
Nacht
braucht sie.

Wer sich nie
selbst vergißt,
kann auch nicht
lieben.

84 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

In dir, dein
Leuchten.

Über alle Düsternisse
hinweg,
mag der Himmel
noch so grau sein.

In deinem Sein,
dein Leuchten.

Einschätzung
Du bist mir
nie weniger,
als selbst ich
mir bin.
Und ich bin mir nie weniger.

83 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Zur Sache,
Befehl ist Befehl!

Es gibt keine sauberen
Waffen.

Waffen sind Werkzeuge
zum töten.

Und es gibt kein
Schuldfreies töten.

Tötung, ob angeordnet
oder nicht,
sollte strafbar
bleiben.

82 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Im Leben.

Ob in deinem Leben,
wohl aber im Leben
vieler Anderer,
gibt es Brücke!

Und nicht ein jeder
sieht eine Brücke,
einen Weg.

Ein Weiterkommen!
Abgründe können
tiefer,
Schlünde schwärzer
sein, als daß ein Funke
anrückender Hoffnung
letzte Rottma rein könnte.

81 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 29. Juli 2023

Freund,
wenn dir jetzt
keiner hilft,
hilft dir niemand
mehr.

Irrtum:
Bei aller Finsternis
und Düsternissen.
Da ist ja noch Gott!
Gott kann helfen.
Sein Wille sei
Gebot!

80 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023
Lebenssinn!

Wir sind nicht
alle,
mit der Einsicht
versehen,
zu verstehen.

Warum wir sind!

Da ist viel Raum,
daß ein jeder, den Sinn
von Sein und Werden nach
seinem Bilde, ergründe.
Wiederholt sich doch wieder.
Dem Kinde lacht das
Herz. Den Alten
schmerzen die Glieder.

79 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Nicht das Lied
der Glocke.

Sondern das, was sonst
noch obanhängt,
läßt den Turm erschüttern.

Allerdings, was Glocken
singen, diese Lieder
bei jedem Geläut neu
erklingen.

Zur Freude bei Geburten,
Taufe und Festtagen.

Sterbeglöcklein himmeln
so traurigklagend und
klein.

Ins Herz gehend.
Ins Herz!

78 Hermann
Rottensteiner

Köln, den 28. Juli 2023

Schlafengehen.

Einschlafen,
aufwachen, aus dem
Bett gewuchtet erstehen,
oder weterschlafen.

In den ewigen
Schlaf hinein.

Ach Gott,
wie tief wird
der sein.

77 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

In der Tat!

Liebe, Freude und
Leid,
passen in jede Zeit.

Freidlich darzwischen,
darzwischen ist Streit.

Paßt Streit
auch in die Zeit?

Ja, wenn es sein muß!

Und wie ist es mit
Krieg?

Krieg? Krieg nie!

Krieg ist Gewalt wider
den Menschen.

Alles Elend, Not und Tod
entfacht der Krieg.

Kriege sind Teufels Gewalt.

76 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 27. Juli 2023

So ein Zufall!

Man kann dem
Gesetz des
Zufalls,
nicht die Schläue
nehmen,
sich gerade dann
zu vergegenwärtigen,
wenn man es am
wenigsten erwartet
hätte.

Gesetz des Zufalls!

75 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Warum?

Menschen werden
geboren.

Ungefragt!

Menschen sterben.

Wiederum ungefragt!

Nach dem Sinn gefragt.

Darauf gibt es keine
für alle erschöpfende
Antwort.

Weil es so ist!

Oder weil es so sein muß!

Zu wenig,

um darin den Sinn des
Lebens erkennen zu wollen.
Die Antwort ist in Gott!

74 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Sag die Wahrheit!
Mit der Wahrheitsliebe
geht es nicht groß
her.

Wer heutzutage auch
nur die Hälfte glaubt,
was man ihm so
erzählt,
glaubt schon zuviel!

Meine Gedanken
sind nicht alle
christlich.
Aber zuweilen
religiös.

73 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 26. Juli 2023

ER:

Er sagte,
das halbe Leben
habe er Münsen
gesammelt.

Nun sammle er seine
Gedanken,
ordne sie ein,
und will es dabei
belassen.

Gefragt,
ob er auch seine
Gedanken aufschreibe
Erwiderte er,
reichlich, sehr reichlich, zu
Haut

72 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 25. Juli 2023

Könnten wir immer,
mit Herz und
Seele wahrnehmen
was ist.

Die Welt wäre um
Stücke schöner.

Und was in Gott
gewichtet,
ist auch im
Menschen gesät,
daß es gedeihe.

71 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Man ist.

Man ist wie
ein Blatt

am Baum,
und fällt schnell
ab,

wenn einem nichts
mehr einfällt.

Weißer Westen.

Es gibt keine
weißere Weste,
als die
selbstangestrichene.

70 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 24. Juli 2023

Ich bin, wenn ich
das richtig
einschätze.

Wie ein altes Auto,
und im besten Gang,
bald keine weiteren
Gänge schalten
zu müssen.

Der Tod-
Schrecken?

Ja, schon!

Wenn er nicht auch
Erlösung böte.

69 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Die Feinde im
Osten,
die Freunde im
Westen.

So lebt es sich
anscheinend am
besten.

Ist manch ein
Kopf
auch aus Holz.
Den Titel trägt
er stolz.

68 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 23. Juli 2023

Gewichte kann
man verschieben.

Aber es gibt
Menschen,
da geht das nicht.

Wie immer
es ist,
und sei es noch
so schlimm.

Arbeite deinem
Leben,
und nicht deiner
Krankheit zu.

67 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Finanzen.

Wo Gutschrift
aufhört,
fängt Rotstift
an.

Nichts bleibt

so,
daß nicht weiteres
würde.

Das Gute,
und gutes kommt
zu dir.

66 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 22. Juli 2023

Leben.

Da dein Flocker,
dort dein Aufmarsch,
und etwas weiter
dein Begehren.

Du bist,
und du brauchst.
Aberdings bräuchtest
du nicht,
was außerhalb nötiger
Bedürfnisse stände.
Die zarte Verführung
ist es wohl, der du
aufsitze. Dich hingabst!
Ein ganzer Mensch?
Ja, mit allen Fehlern!

65 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Das ist alles!

Wer oder was kratzt an
meinem Fensterbrett.

Eine Krähe?

Zu groß und zu schwarz.

Ich wünsche mir
ein niedlicheres Tier.

Könnte es nicht auch mein
Gewissen sein,
was sich auf diese Weise
bemerkbar macht?

Oder sonst ein mahnender
Geist.

Ich muß der Sache
nachgehen.

Eine Stimme von innen
sagt. Leiste Abbitte!

Du weißt schon bei wem, an
welcher Tür du anklopfen mußt.
Ist das alles? Ja, mache es, und
du bist frei.

64 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Du bist es wert!

Man sollte Schnaps,
Bier und Wein,
und überhaupt Alkohol
durch einen eigenen
Filter laufen lassen.
Was bleibt übrig,
was ist der Rest, wenn
man ständig zuviel
davon trinkt.

Dein Abgrund!

Willst du wirklich in
diese Tiefe stürzen?
Wein, bestimmt nicht!

Achte auf dich, und deine
Gewohnheiten.

Du bist es wert!

63 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2021

Berge besteigen.
Den Achttausender im
Blick.

Leiden in Fels und Eis.
Möglicher Absturz!
Und das alles, aus freien
Stücken?

Sinn oder Unsinn?
Keines von beiden!

Nicht Sinn und nicht
Unsinn,

sondern Leidenschaft.
Und Leidenschaften muß
man nicht hinterfragen.
Dahinter steht eigenes
Wollen.

Sinn und Unsinn auf
einem Schlitten gezogen.

62 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 21. Juli 2023

Nicht die Religionen
sind schlecht,
sondern jene falschen
Propheten,
die sie zu ihrem
Vorteil ausnutzen.

Beispiel:

Das Weib hat sich dem
Manne unterzuordnen.

Kopftuch und
Schleierzwang.

Der Mann geht zwei
Schritte voraus.

Viele Völker. Viele Sitten.
Und das in Deutschland!

61 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 20. Juli 2023

Der Schlüssel zum
Glück,
ist ein verbogener.
Man muß daran
einiges geraderichten,
um auch nur das
kleinste Tor einen
Spaltbreit öffnen
zu können.

Lohnt sich aber.
Kann jeder brauchen.

60 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Ich habe schon
früh
meine geistige Heimat
im Absoluten
gesehen.

Halbherriges ist
Greuel und Untat,
wider einem selbst
und den Anderen.

Der Worte
viele
verwischen den
Blick
auf Wesentliche.

59 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Nicht auf einmal.
Man muß erst in vielen
kleinen Dingen
erstarken,
und seinen Mutzen
daraus ziehen,
um im Großen zu
bestehen.

Es geht
nicht anders,
als daß man
tierischem,
mit menschlichem
begegnet.

58 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 19. Juli 2023

über uns.

Engel, ob goldblond,
Rotschopf oder schwarz
stehen hoch im
Kurs.

Noch höher, als
die Höhe
von der aus, sie nie
ganz heruntersteigen.

Aufmachung.

Nichts bindet sich
schöner ein,
als solches,
das klingenbermolen
groß herauskommt.

57 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Erlebnisreise in
die Lustbarkeit.

Erlebnisreisen in die
Lustbarkeit,
in die Spielwiesen
des Lebens.

Geht das?

Und Rückkehr schwer
und schnaubend,
pfeifend wie ein

Dampflok in den
abgewetsten Alltag.

Unlust zu Lauf!

Das alles geht.

Das wußtest du ja vorher.
So ist es eben!

56 Hermann
Rottensteiner

Köln, im Juli 2023

Es ist wünschenswert,
daß wir Werte
sammeln
wie Filsse oder
Kleinholz in unseren
Wäldern.

Beileibe, das ist
nicht neu.

Das taten schon viele
vor uns, das ist
vorgelebt und
erprobt.

Daran unser Erblühen
und Ergrünen.

Ein Geleihen an oft
schon aufgegebenem
Land.

55 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Wachklänge.

Vergangen ja,
aber nicht vorbei.
Ist das Meiste,
was in uns sich
rührt.

Daran nicht gedacht,
und an anderem
gehangen.

Vergangen, vergangen,
aber nie vorbei!

54 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Es ist nicht wahr!

Es ist nicht wahr,
daß alles so
geblieben wäre.

Wie es einmal war.

Wer den Wandel
nicht mag,

bleibt im Hintergrund

Versehrt und verdoört,

reibt sich auf,

und muß einsehen.

Es geht um Bestand
und Bestehen.

Wandel-Handel-
Weiterkommen.

53 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Etwas in dir,
und in mir,
auf dem Acker
weit.

Manches Vieh,
liebe Tier.

Etwas ist wohl immer
krank.

Ein Blatt fällt
vom Baum,
und weiß nicht warum.

Etwas ist immer
krank.

Wieder gesund?
Wirklich gesund?
Gott sei Dank!

52 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

An dir meine Furcht
und mein Behagen.

Grabe im Boden
und du stößt auf
den Wurm.

Grabe im Menschen und
du triffst auf offene, und
versperrte Wege.
Auf verdorrtes und
auf den Keim neuen ~~argumens~~
Auf freigegebenes und in
sich verschränktes.

Mensch an dir
mein Erstaunen
und mein Erschrecken.

51 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 18. Juli 2023

Die Welt ist ein
Wunderwerk,
und der Mensch,
ist nicht mehr,
als ein Staubkorn
im Mörstel der
Schöpfung.

Woch bist du!
Lebendigkeit ist
Voraussetzung für
vieles.

Aber man soll es auch
nicht übertreiben.

50 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Krankheiten!

Wie gehst du
schlafen,
und wachst auf
ohne, daß der
Schmerz
in dir, nicht
wach würde.

Ewigkeit.

Ewigkeit was
bist du.

Licht - Licht?
Helligkeit ohne Ende,
ewiger Raum in den kein
Schatten fällt.

49 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Das täglich
erträgliche,
fault einmal
an der Wurzel.

Was die reine
Phantasie,
mit uns ausstellt
paßt in kein
Gartenbeet.

Denn es bleibt
immer noch
etwas übrig.
Dieser Quell sprudelt!

48 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Spaziergang.

Da ist Anfang,
in einem Meer
von Blumen.

Teppich in Grün,
über Wiesen und
Äcker.

Vielen Schauensgrund,
und dort der Wald,
Heim vieler Tiere
in Geborgenheit.

Staunen?

Ja, mein Staunen
ist echt!

47 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Schon einmal daran
gedacht?

Das reine Gesicht
einer Maus,
ist nicht so, wie das
vom Nikolaus.

Ogleich es Schmutz
und Schmutzer
kennt.

Es in uneinsehbare
Löcher rennt.

46 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Was uns ritterlich
macht,

ist die reine
Stärke nicht.

Es sind die Feinheiten
im Herzen,

und alles dazugehörende,
was Schliff und
Ordnung hält.

Daran hege
gefallen.

45 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Worte sind eben,
nur Worte!

Worte geben vor!
gehst du dem nach,
schreitest du in Dornen.
Du wirst versagen!

Es gibt viele Gebote.
Zehn davon sind
christliche.

Von Jesus abgesegnet.

Wer befolgt sie
wortwörtlich?

Wenige bis niemand!

Man will, aber es reicht
nie ganz.

Worte sind eben Worte!

44 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Verlangen.

Wohl hättest
du gern.

Aber sieh den
Stern,

er ist zu
fern,

als daß du ihn
greifen könntest.

Treue

Treue ist unglaublich
viel wert.

Eigentlich alles in
einer Partnerschaft.

43 Hermann
Rottensteiner

Köln, am Sonntag, den 16.7.2023

Maß.

Ein wenig,
ist ein wenig,
und reicht nicht
immer aus.

Freilich das Herr
muß langen,
daß man nach
dem Maße
gelegen sei,
daß den Segen hat
in Gott Milde
und Wohlwollen zu
empfangen.

42 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Meine Texte.

Meine Texte Wort für
Wort.

Man knüpfe sie zu einem
Strang,
und sie flattern im Winde
die Rheinpromenade entlang.

Und um den Dom?
Ja, auch um den Kölner Dom.

Bis nach Rom?

Wein!

Nicht bis nach Rom.

Aber um den Dom.

Gemügt das nicht?

41 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 9. Juli 2023

Ruhe-Botschaft
des Herzens.

In der Ruhe spiegelt sich
der Glanz des Friedens.
Oft nur einen
Augenblick lang.

Gut so! Danke für diese
Weile. Sie war mir Brot,
und Stärke in Not.

Im Strudel des Alltags,
in Wallung gebracht,
verlieren wir uns oft.
Unmütz, wie sich später
herausstellt.

In uns die Mitte!
Schützen wir unsere Mitte.
Sie ist die Scholle, die uns
trägt.

40 Hermann
Rottensteiner
Köln, Sonntag, der 9. Juli 2023

In Gott,
in Gott,
in Gott.
In Gott
sind wir alle
gleich.

Gib mir die
Hand.

Ein Händedruck,
aus warmer Hand:
ist nicht leer.
Außer, man erwartet
mehr.

39 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

EHE

Man hat die
Freiheit,
und ist frei
sich die Freiheit
zu nehmen.

Nur wer den Splitter
kennt,
und dennoch der
Ganzheit
seine Stimme
leiht,
verdient gehört zu
werden.

38 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Zeig her!

Du treibst nicht
in grün?

Eine Schande in dieser
aufgeregten Zeit.

Du sammelst kein CO_2
und vergräbst es in
deinen faulen Taschen.

Du bist mir einer!
Hast du überhaupt nichts?

Laß die Rose herunter,
und zeig daß du nichts hast.
Nur die bloße Haut?

Nein! Etwas hast du.
Etwas hängt an dir!

37 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Im Kreis der
glücklichen,
ist das Leben sündhaft
leicht.

Kennst du das?
Wein, aber ich baue
an meinem Garten Eden.
Die Mauern stehn
schon, und bald ist
der letzte Stein gesetzt.
Und ich stehe oben, auf
dem Turm schroffer
Begrädigung bisheriger Werte
und schaue wohl, mit
etwas überreisten Augen
in die Welt.

Ist es das, was ich erwarten durfte.

36 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 8. Juli 2023

ER:

Ach, ich möchte Sie,
mit mehr, als mit
diesem beschenken.
Wenn ich dürfte!
Aber, Sie sind eine
Hoheit,
und Hoheiten sind wie
Gipfel der Berge.
Nur schwerlich zu
betreten.
Wenige können das!

35

Herrmann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Gerechtigkeit!

Gerechtigkeit für alle?

Das ist ein Märchen.
Genauer ein Wunschtraum.

Wäre es so:

So gäbe es keinen Krieg
mehr. Nicht Raub, nicht
Mord.

Nein, wir alle lebten in
Frieden. In einem Paradies?

Ja, in einem Paradies.

Jedoch die Welt, die Menschheit
ist so wie sie ist.

Im Unheilbarem verstrickt.

Sicher, es gibt Orte wo es
friedvoller zugeht.

Aber, die sind gezählt.

Paradies? Ja, Garten Eden.

Wie schön!

34 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 7. Juli 2023

Ein großes Erbarmen.

Man muß an die Liebe
noch glauben können.

Deshalb braucht man
manchmal in einer ganz
bösen Situation.

Wo eigene Kraft, nicht
mehr helfen kann.

Das Daruntun anderer,
daß es weitergeht.

Es braucht in der Welt
immer wieder,
nein täglich ein großes
Erbarmen.

33 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Er läuft immer
darauf hinaus.
Einer muß das Zugpferd
sein.

Ein Anderer, der
hinter eilende.
Anderes geht es nicht!
Zwei auf einem Platz,
ist einer zuviel.

Verkehrt

Verkehrt wäre,
wenn Schmetter Tröschel
rückwärts die Leiter
hochstiegen.

32 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Wicht möglich!

Was unwahrscheinlich
zu sein scheint.

Eine Katze, die im August
April, April miaut,
geduckt hinter einem
Gartenzaun, der weint.
Sonst ist alles möglich!

Nur Mut!

Ist der Mut
im Eimer,
putzt die
Angstlichkeit
das Haus.

31 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 5. Juli 2023

auf viele Vorwürfe,
folgen Nachwürfe.

Ein "Es tut mir leid"
dazwischen.

Wirkt Wunder!

Die Wahrheit
ist nicht immer
die Geschichte,
die man gerne
hören möchte.

30 Hermann
Rottensteiner
Köln, Juli 2023

Die schmalere
Seite.

Jeder von uns hat
zwei Seiten.

Tragen wir das Leben
oder werden wir
getragen?

Was von beiden ist
die schmalere Seite.

Man könnte auch sagen,
die dicke oder die
dünnere.

Das was wir
geben,
oder das, was wir
nehmen?

Eine Seite wird wohl die
schmalere Seite

29 Hermann
Rottensteiner

Köln, Juli 2023

Rede nicht

klein,

was an Worten

groß zu fassen wäre.

Wir sammeln in unseren

Wäldern ein,

was an Holzstücken,

sonst verschimmeln und
verkommen würde.

So ist es auch mit

Worten:

Wir suchen sie, und
gefunden, tauschen wir
sie aus.

In Reden, ob kurz oder
lang, erklingt immer
wieder ein altes Wort,
das neuen Glanz erhält.

28 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 4. Juli 2023

Haben Sie es
gewurst,
oder schon gehört?
Ähnlich vernommen?

Von einer Dummheit
zu einer anderen.
Ist kein Weg weit!

Überschein
Eines Geistes geordneter
Bild,
kann heilig sein,
wie ein Altar.
Wenn Glaube die
Sterne band,
noch ehe Wissen war.

27 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 3. Juli 2023

Einfach?

Es stellt sich immer
wieder heraus.

Einfach ist nur,
was man nicht
tun muß.

Alles andere erfordert
Aufmerksamkeit.

Eine gute Portion
Sorgfalt.

Fazit:

Das Leichte ist durchaus
nicht so gemacht,
daß es jeder sich
leicht,

leichter macht.

26 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juli 2023

Berührt!

Du hast mich
gefragt.

Ja, es klang wie
eine Bitte.

Ich sage nicht
nein.

Aber einmal, einmal
könnte es sein,
daß ich mir kein
Ja abringe.

Verzeih!

Ich bitte dich
verzeih.

25 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 2. Juli 2023

Sprache.

Die Sprache sei uns
ein ~~währer~~ Fest.

Wir feiern es täglich.

Wenn auch nicht immer
im besten Ton.

Sprache vermittelt
Heimat.

So innig und tief
wie man Worte im
Herszen hält.

24 Hermann
Rottensteiner

Monat Juli 2023 in Köln.

Hart daneben!

Viele Male habe ich
mich, auf den weichen
Federbusch meines Lebens,
bequem niedergelassen.
Geruhlosam wie ein Falter,
der um seinen Platz zu
wissen glaubt.

Allerdings einmal
landete ich unsanft
daneben,
und tauchte in die Tiefe
eines Übels, das ich
gerade durchleben mußte.
Nun weiß ich, was hart
aufsitzen bedeutet.

23 Hermann
Rottensteiner
Juli in Köln 2023

Alles OK?

Seines Gesundheitszustandes
zufolge,

trug er große Sorge.

Seine Selbstständigkeit
war bis auf einen
Rockzipfelfreit abgerutscht.

Für alles mußte er bitten,
und mit einem Lächeln
begleichen.

Obwohl in seinem sonst
aufgeheitertem Wesen,
Niederergeschlagenheit und
Traurigkeit eingesogen war.
Schicksal eines einzelnen?

Nein, so geht es vielen, die
chronisch erkrankt, auf die
Hilfe anderer angewiesen
sind.

Hart, aber lebensnah!

22 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 1. Juli 2023

In uns!

Wicht in allen,
aber nahern in
allen Menschen,

ist ein Tier.
Und das heißt hier!

Willst du genesen.

So reiße das Tier,
aus deinem Wesen.

Wurf es weit weg,
und begrabe es am
letzten Stein deines
Herzen.

Und dir ist wohl!

21 Hermann
Rottensteiner
Köln, am 1. Juli 2023

Im deinem
Glauben,
deine Kraft.
Dein Antlitz.
zerteilt in Falten.

Im Sturm der
Zeit!

Dein Wesen ein

Acker,
auf Gedeih ausgerichtet.
Du zogst die Furchen,
und was geolich,
oder sich zerschlug.
An dir ist wohlgetan!

20 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juni 2023

Trödelmarkt.

Gefunden?

Ja, schon!

Aber ich schaue
noch einmal hin.

Man muß nicht
immer alles haben.

Freilich, schauen
kostet nichts.

Eingebildet?

Einbildung ist
auch eine Art Bildung.
Nämlich die, angehäufter
Dummheit.

19 Hermann
Rottensteiner

Köln, im Juni 2023

Paradoxe.

9
Vieles ist so
verkehrt,
wie es richtiger
nicht sein könnte.

Zahärstlich gesehen.

9
Bereits eine kleine
Ferne
von einem Zahn
zum anderen.
Ist eine Lücke,
und drückt auf
Gemüt
vergnüglichen Kauens.

18 Hermann
Rottensteiner

Köln, im Juni 2023

Die heile Welt, so wie wir
sie gerne hätten.

Gibt es nicht!

Ist irgendwo Krieg?

Ja!

An gleichem Ort und weiter
große Not, Hunger,
Krankheiten. Früher Tod.

Ja!

Und Raub, Verbrechen aller Art,
Mord und Totschlag, und
Elend wohin man schaut.

Ja, das alles gibt es!

Soll man die Welt dennoch
heil nennen?

Nein, sie bedarf der Hilfe!

Sie ist totkrank.

Das Einzige was helfen würde,
ist Liebe. Liebe unter den
Menschen!

17 Hermann
Rottensteiner
Köln, Juni 2023

Texte:

Aus den vielen,
nimm wenige,
und sei in Trost,
an höherem, mehr
in Besitz zu haben,
als Vorstellungskraft
zuließ
wissend zu sein.

gefordert
Leider ist es
so.
Mehr als Menschen
wollen,
ist, was tun sollen.
Das macht nicht froh!

16 Hermann
Rottensteiner

Mit Prostatakarzinom
in der Urologie.

Eingriff!

Schmerz oh Schmerz,
verzehre mich nicht
ganz.

Ich sah den Himmel,
zählte die Sterne,
und war am Ende
froh

noch irgendwie zu sein.

Ende gut?

Leider nein!

Das Leben kann sich auf
ein Häufchen Schmerz
reduzieren.

Köln, den 30. Juni 2023

15 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juni 2023

Dazwischen.

Wie und nimmer,
kann alles Freude
sein.

Immer kommt etwas,
schon geahnt,
schlimmer als geplant.

An gewohntem
hängt der Mensch.
Da hat er ein
Zuhause.

14 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 29. Juni 2023

ER:

Er zog einen Kreis
geweihten Bodens um
seine Person
und meinte:
Man solle auf ihn hören!
In seinen Worten sei Lied
und Ruf.

Milde und Strenge.
Der Farbton des Lebens
sei darin zu erkennen.
Hat er damit recht?

Wohl kaum!

Es gibt viele Er's
und Sie's.

Und war da jede, und
jeder hinausposaunt,
bestgemeint, Lied des
Lebens sein soll.
Dann gute Nacht!

13 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juni 2023

Was rohe Gewalt
offenlegt,
ist allemal mehr,
als Unfug im allgemeinen
auch nur ansatzweise
Anlaß zur Sorge
geben könnte.

Alltag
Eilen und weilen,
aufbauen und abgeben.
Zinsgewinnen und
und doch verlieren.

Bruch!
Immer wieder Bruch.
Wer hat ein besseres
Rezept?

12 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juni 2023

Wissen.

Von einem kleinen

Wissen,

zu einem größeren

Wissen,

erstirbt manches
an verdorrem Stamm.
Und erblüht dennoch
später, an Büschen
und Gezweig.

Nichts ist verloren.

Das beglückt!

Selbst halverborgenes
in Nischen.

ist zu Fertigem geworden
und zeigt sich.

Alles ist da!

11 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juni 2023

Ja, ja,

wenn es keine
Kinder gäbe.

Was wäre das,
für eine trostlose
Welt.

Die Erwachsenen,
ob weise oder nicht,
sind eher trübe
Leuchten, als Licht.

Selten heller, als
Abenddämmerung
in Stuben, gewohnte
Räumlichkeit erkennen
läßt.

10 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juni 2023

Weißt du?

Erkenntnisse sollte man
keineswegs auf einen

Haufen
zusammenschmeißen,
und sie als Weisheiten
der Welt benennen.

Das reicht nicht.

Das ist ungenau!

Weisheiten, die aus
Lebenserfahrung entstanden
sind. Sind so einmalig,
wie der Einzelne.
Mit dessen Feder
sie geschrieben, und aus
dessen Mund jede einzelne
spricht.

So schön, wie klug!

G Hermann
Rottensteiner
Köln, den 28. Juni 2023

Mensch wisse...

Mensch beweise
dich
in allem was dich
hilfreich,
und unentbehrlich
macht.

Wisse wofür du
diese Welt betreten,
und deine Weite
ausgelotet hast.

Deiner Spur!
Jeder Mensch hinterläßt
eine Spur.

Wird man ihr folgen, oder sie
nur an ihr vorbeiziehen lassen?

8 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juni 2023

Macht!

Was den Eifer
einer Macht
ausmacht.
Ist Macht!

Man muß
schon etwas
dumm sein,
um so geschickt
zu tun,
wie man nicht
sein kann.

7 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juni 2023

Er sagte, er sei traurig.
Die Jugend sei gegangen,
und zurück bliebe ein
alter Mann.

Alt? Ach, was.
Man wird nie so alt,
wie man leben möchte.
Denn da kommt vieles
dazwischen.

Nicht zuletzt der Tod.
Oder doch zuletzt?

Was redest du da?
Der Tod. Was ist der Tod?
Der Tod ist eine Fahrt in ein
anderes Dasein.

Du wirst mit anderen Augen
sehen, und mit schlafendem
Herzen wach sein.

Und alles, was dir an Kraft
gegeben war,
Du wirst es nicht mehr
brauchen. Du bist jenseits
aller Berge, aller Flüsse, und aller
Ebenen, die du kanntest.

6 Hermann
Rottensteiner

Köln, den 27. Juni 2023

Von Frömmigkeit
geleitet.

Sei unser Tun!

gleichwohl können wir
nur zaghaft den Alltag
beschreiten.

Da Unerwartetes, an allen
Fugen und hinter Ecken
hervorbrechen kann.

Und was sonst noch an
schwererträglichem in
unser Leben einströmt.

Leiden! Leiden von

Gott gewollt.

Oder vom Teufel besetzt?

Man weiß es nicht.

Der Mensch ist oft allein,
in seiner Not.

5. Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juni 2023

ER:

Er wünschte allen
Anwesenden einen
guten Morgen.

Fügte aber sogleich
hinzu.

Oder wünschen sich die
verehrten Damen und Herren
etwas Besseres,

als bloß einen guten Morgen?

Spontan kam die
Antwort.

Ja, schon! Nur einen
guten Morgen?

Für einen guten Tag!
sollte es schon langen.

4 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juni 2023

Astrologie.

In den Sternen
steht,
was ist.

In den Sternen
steht nicht,
was wird.

Sterne sagen nichts!

Sterne sind sehr,
sehr schweigsam.

Sterne stehen am
Himmel,
und erhellen die
Nacht,
mit göttlichem Glanz.

(3) Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juni 2023

Schenken.

Einmal bekommen,
kann jeder
Geschenk,
noch so klein,
riesig sein.

Heilig
Heilig tun,
ist weit
verbreitet.

Heilig sein,
Schmerz bereitet.

2 Hermann
Rottensteiner
Köln, im Juni 2023

Bürokratie!

Die Bürokraten
beißen sich selbst
in die Waden.

Weil sie das Volk,
mit noch mehr

Paragraphen, strafen
dürfte nicht so sein!

Die Politik räumt
das auch ein.

Nur, man ändert
nichts!

1 Hermann
Rottensteiner
Köln, den 26. Juni 2023

Im Leben.
Viele Male stirbt
man,
und einmal geht
man.

In dir
In dir bist
du selbst.
Im Anderen
erkenntst du
dich.